

25.04.2016

Bescheidene Feier – "nachdenkenswert" Rede

70 Jahre CSU-Ortsverband: Jubiläum mit Jahreshauptversammlung verbunden – MdEP Manfred Weber spricht



Stadtpfarrer Günther Mandl nahm sich viel Zeit für die Führung durch die Gnadenkapelle und den Umgang.
– Fotos: Kleiner 2/Schwarz 1

Altötting. 70 Jahre CSU-Ortsverein Altötting: Dieses Jubiläum wurde am Freitag im Postsaal ohne übertriebenes Gepränge gefeiert. Dafür gab es eine "nachdenkenswerte Festrede" des CSU-Europapolitikers Manfred Weber, wie Kreisvorsitzende MdL Ingrid Heckner in einem Facebook-Kommentar urteilte.

Ortsvorsitzende Angelika Schlederer gab zu, sie freue sich "wie ein Schnitzel", dass der führende CSU-Politiker in Brüssel als Festredner zugesagt hat. Launig brachte sie darüber hinaus das 500-Jahre-Jubiläum des bayerischen Reinheitsgebots ins Spiel und meinte, bezogen auf den CSU-Ortsverband, hier seien zwei Veteranen beisammen, die sehr gut zueinander passten: "Beständig, gehalts- und inhaltsvoll."

Das zentrale politische Thema im vergangenen Jahr sei der Flüchtlingszustrom und seine Folgen gewesen; schon im März habe sich der CSU-Ortsverband im Rahmen einer Informationsveranstaltung damit beschäftigt und ein weiteres Mal im Juni im Rahmen einer Diskussion mit MdB Stephan Mayer. In gesellschaftlicher Hinsicht stellte die Vorsitzende eine After-Work-Party, Dult-Aktivitäten, das Gartenfest und die Istanbul-Fahrt der Vorstandschaft heraus.

Der CSU-Ortsverband hat zurzeit 158 Mitglieder, davon 143 Männer. Das Durchschnittsalter liegt bei 60,8 Jahren, informierte Angelika Schlederer, ehe Kassier Christoph Meilner von einem kleinen Defizit in der Kasse und einer Reduzierung des Kassenbestandes um knapp 400 auf 12818 Euro berichtete. Die Kassenprüfer Marianne Speckbacher und Reinhard Frauscher attestierten eine einwandfreie Kassenführung; die Vorstandschaft wurde entlastet.



Nicht ohne Stolz wies Bürgermeister Herbert Hofauer darauf hin, dass Altötting schon eine Vielzahl von EU-Auszeichnungen erhalten hat.

Den stärksten Applaus des Abends erhielt – neben Festredner Manfred Weber – MdB Stephan Mayer für sein extrem kurzes Grußwort, in dem er allen "herzlichen Dank" sagte, die in den vergangenen 70 Jahren "segensreich für den CSU-Ortsverband und die Stadt" gewirkt haben. Den kurzen Redebeitrag deutete Landrat Schneider als Vorbereitung Mayers auf seine erneute Nominierung als Bundestagskandidat: Da müsse man "sympathisch" mit den Grußworten umgehen und dürfe man die Mitglieder nicht mit zu langen Beiträgen überfordern. Schneider freute sich, dass mit Manfred Weber ein "europäischer Staatsmann" in Altötting sprach. Der Landrat zeigte sich nachdenklich: Die vergangenen 70 Jahre seien eine glückliche Zeit gewesen, die Zukunft mit Blick auf das aktuelle Problemgenüge zwischen Flüchtlingsthema und Europa-Kritik eher schwierig und ungewiss. Aber: "Es gibt keinen Preis, der es wert ist, Europa zu zerschlagen", betonte Schneider: "Ich hoffe auf gute und weise Politik" – im Bundestag – mit Blick auf MdB Mayer – und im Europäischen Parlament – mit Blick auf MdEP Weber.

MdL Ingrid Heckner lobte in ihrem Grußwort die hohe personelle Kontinuität und die Frauenförderung im Ortsverband sowie die sachorientierte Arbeit der Mitglieder im Stadtrat. "Ihr seid Mittler zwischen



Der FW-Bürgermeister am CSU-Ehrentisch mit (u.a.) MdB Mayer, den MdL Heckner und Huber sowie (verdeckt) Landrat Schneider.

Bevölkerung und Politik", urteilte die Kreisvorsitzende.

Dass ihm Altötting nicht unbekannt ist, hatte Manfred Weber, der Ehrengast aus Niederbayern, im Vorfeld der Feier bei einer geführten Tour rund um und in die Gnadenkapelle verraten. Ab und zu habe er privat in der Stadt zu tun. Einiges an neuem Wissen dürfte ihm Stadtpfarrer Günther Mandl bei der Führung dennoch verschafft haben. So ging der Prälat und Kapelladministrator auf die Hintergründe der Wallfahrt ein, unter anderem auf die "Heilige Pforte" in der

Magdalenakirche – eine von zweien im Bistum Passau –, die Weber dem Brauch gemäß auch durchschritt. Ob es etwas gebracht hat, ist offen – schließlich klärte ihn Bürgermeister Herbert Hofauer beim anschließenden Empfang im Rathaus süffisant darüber auf, dass es zum vollständigen Ablass schon auch noch einer Beichte bedürfe. Immerhin half er dem Gast in Sachen Glücksbringer gleich noch mit einem Paar Wetterkerzen weiter, die er im Namen der Stadt überreichte.

– ckl/ecs

Den Bericht über die Festrede von MdEP Manfred Weber lesen Sie auf Seite 23.

URL: http://www.pnp.de/region_und_lokal/paid_content/landkreis_altoetting/altoetting/2048133_Bescheidene-Feiernachdenkenswertes-Rede.html

Copyright © Passauer Neue Presse GmbH. Alle Inhalte von pnp.de sind urheberrechtlich geschützt. Eine Weiterveröffentlichung, Vervielfältigung, Verbreitung auch in elektronischer Form, sowie eine Speicherung, die über die private Nutzung hinausgeht, ist ohne vorherige Zustimmung des Verlages nicht zulässig.